

**Die Entwicklung der Landwirtschaft
in der Ukraine im Jahr 2023:
Schlüsselpunkte**

**Svitlana Pavlenko,
Agrarpolitikexpertin des APD Ukraine**

3. April 2024

1 Aktuelle Situation

Trotz der Fortsetzung des Krieges in der Ukraine betreiben einheimische Landwirtinnen und Landwirte landwirtschaftliche Tätigkeiten auf den befreiten Gebieten und auch in Gebieten, in denen keine Kampfhandlungen stattfinden. Obwohl die Anbauflächen verringert wurden, die Logistikwege zerstört sind und die Kontamination landwirtschaftlicher Flächen zunimmt, setzen ukrainische Agrarproduzenten die Sicherstellung der inneren Lebensmittelsicherheit und die Bildung von Exportangeboten für externe Märkte fort.

Erwähnenswert ist, dass aufgrund des Kriegszustands die offizielle Datenerhebung wesentlich erschwert wurde, daher basieren die Aktivitäten der landwirtschaftlichen Produzenten und Prognosen zu Anbauflächen, Erträgen etc. hauptsächlich auf Daten von Fachverbänden und operativen Informationen, die von strukturellen Einheiten der landwirtschaftlichen Entwicklung der regionalen staatlichen Verwaltungen eingehen.

Nach Angaben des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine blieb der Anbau aller Getreidekulturen im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren defizitär.¹ Die Situation bei den Ölsaaten war etwas besser: Der Anbau von Sojabohnen und Raps zeigte eine minimale Rentabilität, während der Sonnenblumenanbau minimal defizitär war. Im Vergleich zu 2022 verringerten sich die Anbauflächen für Getreidekulturen, während die Anbauflächen für Ölsaaten zunahmen. Laut Schätzungen des Ukrainischen Agrarbusiness Clubs (UCAB)² betrug die Anbauflächen für Getreidekulturen im Jahr 2023 10,1 Mio. ha (Weizen 4,4 Mio. ha, Mais 3,8 Mio. ha und Gerste 1,4 Mio. ha). Die Anbauflächen der Ölsaaten wurden auf 8,9 Mio. ha geschätzt (Sonnenblumen 5,7 Mio. ha, Sojabohnen 2,0 Mio. ha und Raps 1,2 Mio. ha).

Laut UCAB³ gab es im Jahr 2023 in fast allen Bereichen der Landwirtschaft einen Anstieg der Produktion im Vergleich zu 2022. Vor allem war die Produktion von Getreidekulturen um 10% höher, die Produktion von Ölsaaten um 18%. Der durchschnittliche Ertrag bei Getreidekulturen stieg auf 54,7 dt pro ha. Die Rentabilität von Getreide- und Ölkulturen verbesserte sich 2023 im Vergleich zu 2022. Die niedrigen Weltmarktpreise verhinderten jedoch eine spürbare Rentabilität für die Branche.

Der Großteil der Aufwendungen pro ha im Jahr 2023 entfiel auf Düngemittel – von 17% bis 28%. Trotz sinkender Preise reduzierten sich die Düngemittelzufuhrrenten im vergangenen Jahr um durchschnittlich 49%. Betriebe konnten durch den Einsatz von eigenem Saatgut und die Reduzierung des Einsatzes einiger Insektizide und Fungizide bei der Getreideproduktion Einsparungen erzielen.⁴

Die Fleisch- und Milchindustrie erlebt eine schrittweise Wiederbelebung. Laut dem Nationalen Institut für Strategische Studien⁵ ist der Bedarf des Binnenmarktes an Fleisch und Fleischprodukten vollständig gedeckt. Insbesondere wurde mehr Geflügelfleisch um 32.000 Tonnen

¹ <https://minagro.gov.ua/storage/app/sites/1/uploaded-files/viini-na-pributkovist-silskogospodarskogo-virobnitstva-vipusk3.pdf?fbclid=IwAR1XK7jm2jqPhKj65nZCmRsB2cq8CaCjxGGacaRko9tppCXXWQZVuXaU>

² <https://yur-gazeta.com/golovna/ukab-onovlyue-prognoz-valovih-zboriv-zernovih-ta-olijnih-kultur-u-2023-roc.html>

³ https://www.ucab.ua/ua/pres_sluzhba/novosti/silskogospodarstvo_v_umovakh_voennogo_chasu_drugiy_rik_borotbi_za_vizhivannya?category

⁴ https://www.ucab.ua/ua/pres_sluzhba/novosti/opublikovano_tretyy_vipusk_doslidzhennya_ukraina_vpliv_viyini_na_pributkovist_silskogospodarskogo_virobnitstva?category=

⁵ <https://niss.gov.ua/doslidzhennya/ekonomika/ahraryny-sektor-ukrayiny-u-2023-rotsi-skladovi-stykosti-problemy-ta>

(1,285 Mio. t) und Rindfleisch um 4.000 Tonnen (272.000 t) produziert. Die Steigerung der eigenen Produktion ermöglichte eine Reduzierung der Importe aller drei Fleischarten um 52.000 auf 108.000 Tonnen. Die Milchproduktion in Betrieben von Januar bis Dezember 2023 erreichte bereits Vorkriegsniveau und betrug 2,807 Mio. Tonnen, was 6% mehr war als im Jahr 2022. Laut dem Staatlichen Statistikdienst der Ukraine⁶ entfielen 38% der Milchrohstoffproduktion auf Betriebe und 62% auf Haushalte.

Unternehmen, die Milch produzieren, verzeichnen laut dem Verband der Milchproduzenten⁷ ein Wachstum bei der Milchrohstoffproduktion und den Schlachtvolumina von Rindern in Unternehmen und Haushalten.

Es gibt eine Diversifizierung der agrarischen Produktionsstruktur und eine Steigerung der Gemüseproduktion. Dies ermöglichte eine vollständige Kompensation der Auswirkungen auf den Gemüseanbau durch die ungünstigen Sicherheitsbedingungen in den südlichen Regionen und die Zerstörung des Kachowka-Wasserkraftwerks.

Gemäß EastFruit⁸ kann der Fortschritt der Ukraine in diesem Bereich durch die Großhandelspreise für Produkte bestätigt werden. Vor allem zeigte der wöchentliche Preismonitor eine Preissenkung von 11% für den "Borschtsch-Korb", der Kartoffeln, Zwiebeln, Karotten, Kohl und Rüben umfasst. Dabei entfiel der größte Preisrückgang auf Zwiebeln (48%) und Karotten (33%). Die Binnennachfrage nach Obst- und Beerenkulturen ist vollständig gedeckt, obwohl aufgrund des Krieges 25% der Flächen für Obst und Beeren und 20% der Obstanbauflächen verloren gingen.

Trotz der positiven Tendenzen vor dem Krieg in Bezug auf den Anstieg des Agrarexports sind Nahrungsmittel in der exportierten Handelsstruktur immer noch die Schlüsselkategorie. Laut dem Zentrum für Wirtschaftsentwicklung⁹ sind sie für 78% des Gesamtvolumens der exportierten Produkte verantwortlich (hauptsächlich Getreide).

Für das Jahr 2024 erwartet das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine, dass die Anbauflächen für die kommende Ernte im Vergleich zum Jahr 2023 stabil bleiben und die Ukraine zwischen 65 und 69 Mio. Tonnen Getreidekulturen und Ölsaaten ernten kann.¹⁰

Jedoch wird sich der Maisexport 2024 wahrscheinlich wegen logistischer Probleme, überfüllten Hafenterminals und russischer Angriffe auf die Hafeninfrastruktur verzögern. Unter den Getreidekulturen wird Weizen voraussichtlich minimal rentabel sein, während Mais und Gerste wahrscheinlich defizitär bleiben. Gleichzeitig wird erwartet, dass alle Arten von Ölsaaten profitabel sein werden.

Für die Tierhaltung wird 2024 ein Rückgang der Rentabilität aller Arten von Tierprodukten erwartet, da die Kosten, vor allem für Futtermittel und Strom, schneller steigen werden als die Preise für Endprodukte.

⁶ <https://www.ukrstat.gov.ua/>

⁷ <https://avm-ua.org/uk/post/molocno-tovarni-fermi-vijsli-na-dovoenni-rivni-virobnictva-moloka-v-2023-roc>

⁸ <https://east-fruit.com/uk/novyny/ukrayinski-ahraryi-zroblyli-nemozhlyve-vsoho-za-rik-vidnovyly-zruynovane-okupantamy-vyroshchuvannya-ovochiv-eastfruit/>

⁹ <https://ces.org.ua/ukrainian-economy-in-2023-tracker-overview/>

¹⁰ <https://minagro.gov.ua/news/u-2024-rotsi-roslynnytstvo-bude-bezbytkovym-a-prybutkovist-tvarynytsstva-znyzysia-minahropolityky#:~:text=%D0%A3%202024%20%D1%80%D0%BE%D1%86%D1%96%20%D0%BE%D1%87%D1%96%D0%BA%D1%83%D1%94%D1%82%D1%8C%D1%81%D1%8F%20%D0%B7%D1%80%D0%BE%D1%81%D1%82%D0%B0%D0%BD%D0%BD%D1%8F,%D0%BF%D1%80%D0%B8%D0%B1%D0%BB%D0%B8%D0%B7%D0%BD%D0%BE%20%D0%BD%D0%B0%204%2D5%25.>

Die Kosten für die Lagerung von Getreide wachsen wegen steigender Strompreise. Darüber hinaus wird eine leichte Erhöhung der Pachtgebühren für Landflächen erwartet – um etwa 5% auf 125 USD/ha aufgrund der Öffnung des Bodenmarktes für juristische Personen.

2 Ausblick

Im Jahr 2023 war die Produktion landwirtschaftlicher Produkte mit erheblichen finanziellen Verlusten verbunden. Gründe waren die niedrigen Preise für Getreide- und Ölkulturen auf dem Binnenmarkt, erschwerte Exportbedingungen sowie begrenzte Möglichkeiten zur Wiederherstellung der materiell-technischen Basis und Infrastruktur und zur Rückkehr zur Bewirtschaftung von im Krieg betroffenen Flächen. Katastrophale Auswirkungen hatte die Sprengung des Kachowka-Wasserkraftwerks und die damit verbundene Überflutung landwirtschaftlicher Flächen. Die erzwungene Änderung der Anbauflächenstruktur zugunsten der Produktion rentablerer Ölsaaten ermöglichte es, die Kosten für Landwirtinnen und Landwirte teilweise zu decken, wobei das allgemeine Wachstum des Pflanzenbaus hauptsächlich auf günstige Witterungsbedingungen zurückzuführen war. Die Mehrheit der Tierproduktionssektoren bleibt in einer Krise (vor allem die Rinder- und Milchindustrie), hauptsächlich wegen des Rückgangs der Produktion in Haushalten.

Für 2024 wird erwartet, dass die Rentabilität für alle Getreidekulturen und Ölsaaten steigt – vorausgesetzt, die Situation hinsichtlich Sicherheit und Export über den Seeweg verschlechtert sich nicht und die Lage an den westlichen Grenzen stabilisiert sich. Gleichzeitig wird für 2024 ein Rückgang der Erträge um etwa 4% bis 5% erwartet.

3 Das Projekt

Der Deutsch-Ukrainische Agrarpolitische Dialog (APD Ukraine), Phase 6, wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert. Durchführer ist die IAK Agrar Consulting GmbH als Federführer im Konsortium mit der GOPA AFC GmbH und dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO).

Mehr zum Projekt auf der IAK-Website:

<https://www.iakleipzig.de/referenzen/referenz/deutsch-ukrainischer-agrarpolitischer-dialog-phase-6>